

LOTTIES
Ratgeber

Baby- und Kinderhaut

Weshalb
manche Kinder Probleme
mit ihrer Haut haben.

Und was Sie dagegen
tun können.

Beratung durch



Liebe Eltern

wie schon mit unserem Schlafratgeber (den Sie natürlich nach wie vor bei uns bestellen können), möchten wir Ihnen auch diesmal einige Tipps und Ratschläge an die Hand geben, um damit ein wenig zum gesunden Großwerden Ihres Kindes beizutragen. In diesem Ratgeber geht es um das Thema Haut: sowohl um die Präventionsmöglichkeiten als auch um Wege zur Linderung, wenn bereits Hautirritationen bestehen.

Wenn Sie glauben, dass Ihr Kind ein Hautproblem hat, dann wenden Sie sich bitte zunächst an den Kinderarzt - eine ärztliche Beratung kann und will diese Broschüre natürlich nicht ersetzen.

Wir wollen Sie aber dabei unterstützen, wenn Sie wissen wollen, was Sie tun können, damit sich Ihr Kind sprichwörtlich wohl in seiner Haut fühlt. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über zwei Faktoren, die Einfluss auf Baby- und Kinderhaut haben: **Kleidung und Waschmittel**.

Zunächst zeigen wir Ihnen, worauf Sie beim Kleiderkauf achten sollten, um sich für möglichst hautverträgliche Produkte entscheiden zu können. Anschließend erklären wir, worauf es beim Waschvorgang und Waschmittel ankommt, zeigen Ihnen ausgewählte Kleidungsstücke und führen die konkreten Unterschiede zwischen Natur- und Kunstfaser, also zum Beispiel Polyester, auf.

Weiterführende Informationen finden sie unter: www.lotties.de & www.schwelmer-modell.de

Inhalt

Was bedeutet...?	Seite 3	Silberfaden	Seite 9
Waschmittelkunde, Waschtipps	Seite 4	Silberfadenprodukte	Seite 10
Waschmittel	Seite 5	Ursachen und Bekämpfung	
Pflege	Seite 5	von Hautirritationen	Seite 14
Kleidung	Seite 6	Schwelmer Modell	Seite 16
Neurodermitis	Seite 8	Kunst- contra Naturfaser	Seite 18
		Ausblick	Seite 19

Bei Babykleidung von verantwortungsvollen Herstellern gibt es feste Begrifflichkeiten, mit denen die Qualität sowie die Haut- und Umweltverträglichkeit exakt definiert werden. Die wichtigsten stellen wir vor, damit Sie beim nächsten Einkauf die richtige Entscheidung treffen können:

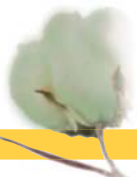
Zertifizierte
BIO-BAUMWOLLE



Zertifizierte Bio-Baumwolle

Reiner geht es kaum: Die Baumwolle, die wir für zertifizierte Produkte verwenden, stammt ausschließlich aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA). Chemische Ausrüstung und Färbung schließen wir kategorisch aus; bis es zur behutsamen Handerte (nur reife Fruchtstände) kommt, werden weder Herbizide noch Pestizide eingesetzt. Das empfiehlt diese Artikel besonders für die empfindliche, zarte Babyhaut und Kinder mit Allergien. Jeder einzelne Ballen dieses Naturprodukts wird einzeln zertifiziert und die Anbaugelände regelmäßig auf die Einhaltung der kbA-Richtlinien kontrolliert:

- Verarbeitung gemäß den Richtlinien des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft (IVN)
- Stimmt mit den Anforderungen des Global Organic Textile Standard (GOTS) überein
- Zertifizierung durch die IVN-Zertifizierungsstellen Control Union, IMO Control/Schweiz



Farbig gewachsene Baumwolle

Auch Farbstoffe werden meist auf chemischem Wege in die Kleidung gebracht. Der Verzicht auf solche Zusätze ist aber nicht zugleich der Verzicht auf Farbe: In einigen Anbaugeländen wächst die Baumwolle selbst in unterschiedlichen Farben. Aus ihr wird fröhlich-bunte Kleidung ohne Kunstfarbe gewonnen.

Ausrüstung

Zur weiteren Verarbeitung wird Baumwolle oftmals chemisch "veredelt". Was zum leichteren Bügeln, zum schnellen Trocknen oder mehr Farbe führt, ist aber immer das Ergebnis eines künstlichen, chemischen Prozesses. Selbst hochgiftige Substanzen wie DBT, TBT und Formaldehyd finden sich in Kinderkleidung, wie z.B. Öko-Test in der Ausgabe 8/07 recherchierte. Die natürliche Barriere der Haut ist durch Chemie besonders gefährdet - Hersteller wie LOTTIES verzichten daher konsequent auf chemische Ausrüstung.



Kontaktwäsche bzw. Hautwäsche

Ein Begriff, dem Sie folgend vor allem bei den medizinischen Ausführungen begegnen werden. Er kennzeichnet Kleidungsstücke, die in direktem Hautkontakt zum Kind stehen, also etwa Unterwäsche oder der Halsbereich von Oberhemdchen. Diesen Kleidungsstücken sollte besonderes Augenmerk hinsichtlich ihrer hautreizenden Wirkung gewidmet werden.

Kleine Waschmittelkunde

Compact, Ultra, Mega

Schon die Namengebung verrät, dass sich bei modernen Waschmitteln einiges getan hat. Auch, wenn sie heute umweltverträglicher sind als vor 20, 30 Jahren, sollte man sich doch die Frage stellen: Wie funktionieren sie? Und was sind die Inhaltsstoffe, die unsere Wäsche rein werden lassen? Wir erklären, wie sich Waschmittel auf Kinder mit empfindlicher Haut oder gar mit Neurodermitis auswirken.

Tenside

Die waschaktiven Tenside bilden den größten Bestandteil aller Wasch- und Reinigungsmittel. Aber so, wie sie in der Lage sind, fetthaltigen Schmutz von der Faser zu lösen, so greifen sie auch die Haut an: Sie lösen Fett aus den oberen Schichten, die Haut wird spröde und rissig - und lässt Allergieauslöser einfacher eindringen.

Dagegen sollten für Allergiker geeignete Waschmittel mit sogenannten Bio- oder Zuckertensiden eingesetzt werden. Saponine aus indischen Waschnuss-Schalen haben die gleiche Wirkung und stammen von wildwachsenden Waschnussbäumen.



Waschtipps

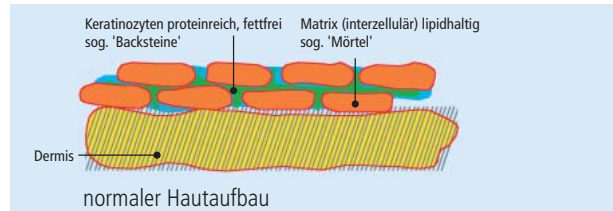
- Wenn Ihre Waschmaschine über diese Möglichkeit verfügt, wählen Sie einen zweiten Spülgang zum Entfernen der Waschmittelreste.
- Dosieren Sie Waschmittel so gering wie möglich; flüssige Waschmittel erzielen eine bessere Waschleistung.
- Waschen Sie Kinderkleidung wenn möglich bei 95°, mindestens aber bei 60°. Das löst zum einen Waschmittelreste besser aus der Kleidung, zum anderen ist es wichtig, um Hautinfektionen zu verringern.
- Verzicht auf herkömmliche Waschmittel: Damit können Sie Reizungen eindämmen!
- Waschen Sie neue Kleidungsstücke vor dem ersten Tragen, um Rückstände des chemischen Herstellungsprozesses zu verringern.

Enzyme

Sie spalten proteinhaltige Verbindungen, die sich als besonders hartnäckiger Schmutz darstellen, auf. So lassen sich diese leichter von der Faser trennen. Im Waschergebnis durchaus überzeugend, werden industriell gewonnene Enzyme dennoch von vielen Menschen als kritisch angesehen, weil bei ihrer Produktion genetisch veränderte Organismen genutzt werden.

Weitere Bestandteile

Duft- und Füllstoffe, Metalle, optische Aufheller und vieles mehr: Ein wahrer Chemie-Cocktail steckt in vielen herkömmlichen Waschmitteln. Zum Leidwesen vieler Allergiker, Neurodermitiker oder Menschen mit empfindlicher Haut, denn die Allergiegefahr ist umso höher, je mehr unterschiedliche Stoffe im Waschmittel sind.

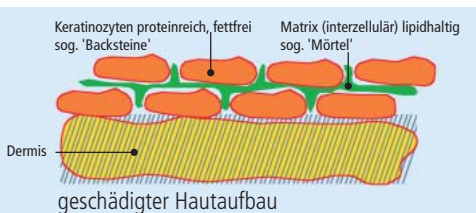


Schematische Darstellung der Hautbarriere

Wasch-/Pflegemittel: der natürliche Weg

Nicht nur für hautempfindliche Menschen, sondern für alle, die die Umwelt schützen wollen, gibt es alternative Waschmittel, die eine hervorragende Waschwirkung ohne die chemisch bedingten Nachteile erzielen. Was sie auszeichnet und woraus sie bestehen, erläutern wir beispielhaft am Klar Baukastensystem.

- Das Baukastensystem ermöglicht Waschen, das an den Härtegrad des Wassers angepasst ist. Sie setzen bei jedem Baustein nur die Menge ein, die wirklich benötigt wird - ein klarer Sparfaktor.



- keine Verwendung von Erdölsubstanzen, sondern nachwachsende Rohstoffe aus Zucker, Kokosöl, Pflanzenöl und kbA-Seife - alle Inhaltsstoffe voll deklariert.
- frei von Duftstoffen: besonders geeignet für Duftstoff-Allergiker.
- Verzicht auf Enzyme, kationische Tenside, optische Aufheller, Farb-, Duft- und Konservierungsstoffe.

Töpfer Kinderpflege

Die mit größter Sorgfalt entwickelten Naturkosmetikprodukte beinhalten unter anderem hochwertige Bio-Rohstoffe und wertvolle Zutaten wie Bio-Kleie, Molke und milde Pflanzenöle. Alle Produkte sind streng BDIH kontrolliert.

Kleieshampoo 250 ml
Kleibad flüssig 250/500 ml
Kleibad 250 g



Klar Gallseife. Zur gezielten Vorbehandlung von Flecken mit Enzymen aus der Rindergalle. Jetzt mit praktischem Bürstenkopf. 250 ml

Baustein 1: Klar Basiswaschmittel flüssig, Klar Waschnuss flüssig. Für alle Temperaturbereiche geeignet. Beide Waschmittel werden unabhängig von der Wasserhärte gleich niedrig dosiert. Waschnuss 1,5 l
Basis Waschmittel 1 l/10 l



Baustein 2: Klar Enthärter. Der Enthärter bindet Kalk, der beim Waschen den Waschvorgang stört. Wird nur bei hartem Wasser (ab Härtebereich 3) benötigt. 0,75 kg



sehr gut

Klar Basiswaschmittel,
Klar Enthärter,
Klar Bleichmittel

Ausgabe 3/2002
Rubrik: Im Angebot



Baustein 3: Klar Bleichmittel. Wirkt mit aktivem Sauerstoff, entfernt Flecken und tötet Keime ab. Hilft gegen Grauschleier. Sie können das Bleichmittel gezielt bei weißer und/oder stark verschmutzter Wäsche einsetzen. 0,5 kg



Kontaktwäsche aus zertifizierter BIO-Baumwolle: einige Beispiele

Farbig gewachsene
Baumwolle



2



4



1



3



Wickel-Body

1

Schon für die ganz Kleinen, mit Bändchen und Schrägverschluss. Keine Berührung mit dem Babykopf beim Ankleiden. Leicht zu pflegen. Naturfarben.

Größen: 50, 56, 62, 68



Ringel-Body halbarm

2

Halbarm-Body mit bequemem Halsausschnitt im hübschen Ringeldesign. Aus farbig gewachsener BIO-Baumwolle.

Größen: 50/56, 62/68, 74/80, 86/92, 98/104



Legging-Body langarm

3

Wärmt und schützt, wenn's draußen ungemütlich wird. Als Sommerschlafanzug nutzbar. Vorne komplett knöpfbar.

Größen: 50/56, 62/68, 74/80, 86/92, 98/104, 110/116



Unterhose lang Natur

4

Für die kälteren Tage: eine warme, elastische Unterhose mit breitem Bund.

Größen: 86/92, 98/104, 110/116

Zertifizierte
BIO-BAUMWOLLE

Nach den Richtlinien des
Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft (IVN)

60-95

Däumling-Kombination

Das Langarm Shirt mit Nicki-Strampler, ebenfalls durchgehend geknöpft.

Größen: 50, 56, 62, 68

60-95

Ringolo-Kombination

Strampler mit Füßchen aus flauschig warmem Interlock. Durchgehend geknöpft zum schnellen Wickeln. Kombiniert mit Langarm-Shirt. Größen: 50, 56, 62, 68

60-95

Mäuschen-Kombination

Baby Shirt langarm, kombiniert mit Strampler. Mit hübschem Aufnäher, durchgehend knöpfbar. Größen: 50, 56, 62, 68

Kleidung aus BIO-Baumwolle, farbig gewachsen: bunt und fröhlich ohne Chemie.

Farbig gewachsene Baumwolle



Däumling-Kombination



Ringolo-Kombination



Mäuschen-Kombination

Strampler-Kombis

Für einen schnellen Windelwechsel sind alle Strampler durchgehend geknöpft und haben aufgenähte Applikationen. Die Shirts besitzen eine Knopfleiste zum leichten Überziehen. Alles aus farbig gewachsener Baumwolle ohne jede chemische Einfärbung und synthetische Ausrüstung. Bei Stoffwindeln wird eine Nummer größer benötigt.

BIO-Baumwolle: beruhigt die Haut gerade auch bei Neurodermitis.

Zertifizierte
BIO-BAUMWOLLE

Hier zeigen wir einige der LOTTIES-Produkte für hautkranke Kinder. Der Overall z.B. wurde bereits in zahlreichen Hautkliniken getestet und wird von Dermatologen empfohlen. Viele Krankenkassen übernehmen eine Kostenbeteiligung.



Bambini-Schlafsack mit Innensack aus Bambusfaser

Das mitwachsende Multitalent, entwickelt nach neuesten Studien. Am Oberkörper anliegender Schnitt und viel Beinfreiheit zum Strampeln. Ausknöpfbarer Innensack aus besonders hautfreundlicher Bambusfaser. Unten liegender Reißverschluss, zum leichten Wickeln und für einen warmen Oberkörper. Birnenförmig. Außenmaterial sowie Innenfutter aus zertifizierter BIO-Baumwolle.



Neurodermitis-Overall

- 100% naturbelassene Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau, naturfarben
- maximale Atmungsaktivität
- Rückenverschluss verhindert das Rausschlüpfen
- weiter Ein- und Ausstieg am Rücken
- hoch angesetzter, verstärkter Kragen
- Nähte und Etiketten aus reiner Baumwolle
- allergiefreie Druckknöpfe
- legerer, weiter Schnitt
- keine Druckstellen an den Übergängen
- aufgedoppelter Zwickel
- Handschuhe und Füße
- doppelte Konfektionsgrößen
- kochbar bei 95 Grad; Größen: 62/68, 74/80, 86/92, 98/104, 110/116



Frottee-Fell

Weiche, kuschelige Unterlage in Fellform mit Frottee aus kontrolliert biologischem Anbau und Modalfüllung, besonders geeignet für hautempfindliche, allergische Kinder.



Neurodermitis-Handschuhe

Sie sind eine optimale Ergänzung zum ganzen Anzug, da sie mit Hilfe eines Bändchens gut am Handgelenk befestigt werden können (am besten mit einem Knoten!). Ideal besonders auch am Tag, wenn Ihr Kind mal wieder Kratzanfalle hat und man die Haut vor den kleinen Fingernägeln schützen muss.
Größen: S, M, L

Die Innovation für Haut, die mehr Schutz braucht

Silberfaden Produkte „Dermata®“

Silber: glänzende Eigenschaften ...

.. für die Haut. Mit „Silberfäden“ durchwirkte Kleidung ist eine Neuheit, die ganz besondere Eigenschaften für schützenswerte Haut aufweist: Bei Silber werden Ionen freigesetzt, die Krankheitserreger und Bakterien auf ganz natürliche Weise abtöten bzw. nicht entwickeln lassen. Diese Technik war bereits in der Antike zur Desinfektion von Wasservorräten im Einsatz – es entstehen keine „Gerüche“. Mit dieser Faser entwickelten wir ein elastisches Gewebe als Hautwäsche, wie Bodys und Unterwäsche, die speziell bei problematischer Haut eingesetzt werden sollte. Die Bioaktivität der Faser bietet eine große Effizienz in der antibakteriellen Wirkung – auch bei z.B. 80 Industriewäschen bei 95°C.

Untersuchungen

FORSCHUNGSINSTITUT HOHENSTEIN

Beurteilung (Auszug)

Unter gegebenen Versuchsbedingungen...eine starke antibakterielle Gesamtaktivität nachgewiesen.

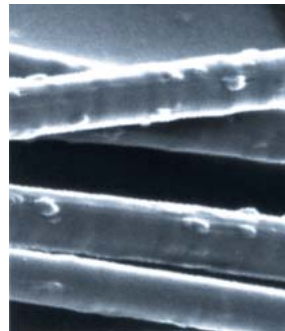
PRODERM HAMBURG

Beurteilung (Auszug)

Dermatologische Tests bestätigen die ausgezeichnete Haut- und Gewebeerträglichkeit, wodurch auch Vorgaben der EN ISO 10993 erfüllt sind.



Mit Silber beladene, geruchlose, Textilfaser



Elektronenmikroskopische Aufnahme

Anwendungsbereiche:

- Unterwäsche, Sportbekleidung, Schuhinnenfutter, Einlegesohlen
- Matratzen, Decken, Kissen, Bettwäsche, Handtücher
- Neurodermitiswäsche, Krankenhaustextilien, Wundauflagen
- Reinigungstücher, Waschtücher u.v.m.

Einige Beispiele für die Kontaktwäsche DERMATA® aus Silberfadenfasern.



Body langarm „Dermata“

Komfortabel mit weitem Halsausschnitt liegt dieser weiche Body auf der zarten Babyhaut. Größen:
50/56, 62/68, 74/80, 86/92, 98/104

Silberfaden-Produkte „Dermata®“

Auf die Vorteile des Bakterizids Silber setzt die verwendete Faser – auf Basis hochkompetenter wissenschaftlicher Versuchsreihen. Da sich keine Bakterien entwickeln können, findet auch kein Zersetzungsprozess statt. Deshalb entstehen keine unangenehmen Gerüche.



Langarm Unterwäsche-Set „Dermata“

Weiches Langarm-Shirt aus dehnbarem Feinripp mit langer Unterhose, sowohl tagsüber als auch als Schlafanzug bei reizbarer Haut zu tragen.
Größen: 74/80, 86/92, 98/104, 110/116



Fäustlinge „Dermata“

Ergänzend zu den Dermata-Anzügen, schützen die Fäustlinge, die mit Bändchen am Handgelenk befestigt werden, das Kind vor eigenen Kratzattacken. Größen:

S bis 6 Monate

M 6 Monate bis 2 Jahre

L 2 Jahre bis 6 Jahre



Socken „Dermata“

Schützen nachts die Füße, damit sich das Kind nicht aufkratzen kann. Größen:

S bis 1 Jahr

M bis 2 Jahre

L bis 6 Jahre



Strampler mit Shirt „Dermata“

Speziell für Säuglinge, die unter Hautallergien leiden und Linderung benötigen. Bequemer Strampler mit Langarm-Shirt. Im Schritt knöpfbar. Größen: 50/56, 62/68, 74/80

Funktionale Kleidung und Accessoires DERMATA®.



Hautfreundlicher
Schutz und Schlafhilfe:
Silberfaden-Produkte.



2



1



Häubchen „Dermata“ 1

Behütet den empfindlichen Kopf.
Größen: 38-42 cm, 43-46 cm



Schlafanzug „Dermata“ 2

2-teiliger Schlaf- und Hausanzug im
bequemen Schnitt. Oberteil mit hoch-
gezogenem Kragen und Hose mit breitem
und weichem Gummizug. Zertifizierte BIO-
Baumwolle mit Silberfäden.

Beruhigt die Haut.

Größen: 74/80, 86/92, 98/104, 110/116



Schlafoverall „Dermata“ 3

Luftig und bequem geschnitten, damit sich
das Kind trotz der Strapazen wohl fühlt.
Mit angenähten Fäustlingen und Füßen
gegen ein Aufkratzen. Mit
rückwärtigen Druckknöpfen und
abgedeckter Knopfleiste. Aus zertifizierter
BIO-Baumwolle mit Silberfäden. Größen:
62/68, 74/80, 86/92, 98/104, 110/116



3

Zertifizierte
BIO-BAUMWOLLE

60-95

Bettwäsche-Set „Dermata“

Für Kinder, die an Hautallergien und Neurodermitis leiden, hilft diese Bettwäsche zur Hautberuhigung und sorgt für einen ruhigen Schlaf des Kindes.

3-teilig:

Kissenbezug 40x60 cm

Bettbezug 100x135 cm

Bettlaken 70x140 cm



Hautirritationen, Kontakt- und Neurodermitis

Ursachen und Bekämpfung aus Sicht des Mediziners

Einleitung

„Aufgrund eigener langjähriger Beobachtungen bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass eine der wesentlichen pathogenetischen Ursachen der atopischen Dermatitis im frühen Kindesalter eine - genetisch bedingt - erhöhte Hautempfindlichkeit ("Barriestörung") und nicht primär eine erhöhte Allergiebereitschaft ist. Die Hautbarriere ist vergleichbar mit dem Bild einer Schutzmauer. Bei einer Störung im Aufbau und bei der Zusammensetzung wird die Fähigkeit zur Wasserbindung beeinträchtigt, Wasser geht verloren, die Haut wird trocken, rau und rissig. Gleichzeitig wird die Haut wesentlich anfälliger gegenüber dem Eindringen von Schadstoffen und Allergenen.“

Auslöser

I. Hautirritationen fanden sich im direkten Kontaktbereich zu

- synthetikhaltiger Unterwäsche
- ungefärbter Baumwoll-Kontaktwäsche, falls diese mit zu niedriger Waschtemperatur gewaschen wurde
- gefärbter Baumwoll-Kontaktwäsche
- naturbelassener Baumwolle aus unkontrollierten Anbaugebieten
- Unterwäsche, die mit Trockentrommeln getrocknet wurde
- Nahtbereichen der Unterwäsche
- synthetikhaltigen Firmenschildchen

II. Indirekte Hautirritationen wurden beobachtet

- beim Tragen von Überbekleidung, welche mit formaldehydhaltiger Appretur versehen war
- beim Tragen zu warmer Kleidung

III. Eine reizlose Haut fand sich meist

- im Windel-Kontaktbereich
- im Kontaktbereich zu Baumwollunterwäsche, falls diese
 - mit über 90° gewaschen wurde
 - nicht mit Weichspüler behandelt wurde
 - ungefärbt war
 - im Fußbereich beim Tragen von Baumwollsockchen

Gründe

Zu I. a) Baumwollfasern sind in ihrer Struktur ionisch (hydrophil), Synthetikfasern hingegen nichtionisch (hydrophob). Dies bewirkt, dass bei der Synthetikfaser der hydrophile Anteil der Waschmittelbestandteile frei bleibt. Es bildet sich eine Feuchtigkeitsschicht auf der Faseroberfläche, die sich hautirritierend auswirkt ("Feuchtigkeitsdermatitis"). Baumwollfasern hingegen werden durch den Waschvorgang vermehrt wasserabstoßend.

zu I. b)

Oft ist eine zu niedrige Waschtemperatur (unter 60° C) nicht ausreichend für die völlige Entfernung von Waschmittelrückständen, auch ist das Spülprogramm bei niedrigerer Waschtemperatur meist kürzer.

Prof. Dr. med. HJ Cremer hat die Bedeutung von Barriere-Störungen der Haut für die Entstehung der "atopischen Dermatitis" bei Kindern einer sorgfältigen Betrachtung unterzogen. Seine Erkenntnisse fassen wir an dieser Stelle zusammen; den kompletten, ungekürzten Artikel können Sie bei LOTTIES anfordern.

zu I. c) Denkbar wäre bei nicht stabilen Farbstoffen ein Herauslösen dieser Farbstoffe.

zu I. d)
Naturbelassene Baumwolle aus nicht überwachten Anbau-gebieten kann Reste von Pestiziden und Herbiziden, u.U. auch von PCP enthalten.

zu I. e)
Vor allem bei nicht enthärtetem Wasser sammeln sich Salzkristalle an der Faseroberfläche. Dies führt auch zu einem Verlust der Saugfähigkeit: Die Entstehung einer Feuchtigkeitsdermatitis wird begünstigt.

zu I. f) Bei Baumwollunterwäsche sind die Nähte (Synthetikfäden) zusätzlich meist rau und damit mechanisch irritierend.

zu I. g) s. I.a)

zu II. a) Beim Tragen von Bekleidung, welche mit formaldehydhaltiger Appretur versehen ist (dies ist bei Bekleidung, welche in Deutschland hergestellt wird, nicht zugelassen), werden in der Wärme Formalindämpfe freigesetzt, welche in die Unterwäsche eindampfen und im Kontakt mit der Haut massive Hautreizungen auslösen können.

Zu II. b)
Zu warme Kleidung löst Schwitzen aus. Dies verursacht Hautirritationen und Juckreiz (Kratzen!). Häufig findet sich eine Kombination unterschiedlicher Ursachen.



Zu III.

Wahrscheinlich kommt dem Harnstoff im Urin auch eine gewisse schützende Wirkung zu. Dies gilt allerdings nicht, wenn die Windeln nicht regelmäßig gewechselt werden, da dann stark irritierender Ammoniak aus Harnstoff freigesetzt wird.

Empfehlungen von Prof. Dr. Med. Cremer

1. Nur ungefärbte, schonend gebleichte und kochbare Kleidung aus Baumwolle oder Leinen.
2. Die Kleidung sollte luftig sein, Überwärmung ist zu vermeiden.
3. Die Waschtemperatur sollte > 90° betragen.
4. Zusätzlicher Spülgang ist sinnvoll.
5. Keine Verwendung von Weichspülern.
6. Lufttrocknen der Kontaktwäsche.
7. Auf raue Nähte ist zu achten (Abhilfe: "Umdrehen" des Unterhemdes!)
8. Überbekleidung darf nicht mit formaldehydhaltiger Appretur versehen sein.
9. Kontakt mit braunem Sand (Flußsand) ist zu meiden.

Diese Maßnahmen sind zu ergänzen durch eine zweckmäßige Hautpflege: Nicht zu häufiges und zu langes Baden; Verwendung rückfettender Badezusätze; fettende Pflege trockener Haut.

Das Schwelmer Modell: ganzheitlicher Therapie-Ansatz

Ursachen der Neurodermitis

Auch heute können die genauen Ursachen für Neurodermitis nicht isoliert beim Namen genannt werden. Eines ist jedoch sicher:

Die Krankheit ist multifaktorell bedingt; einen alleinigen Verursacher gibt es nicht.

Nach aktuellem Wissensstand sind am Entstehen von Neurodermitis Faktoren aus den Bereichen Körper, Psyche und Umwelt beteiligt.

Leider wird Neurodermitis zum Teil noch wie eine reine Hautkrankheit therapiert.

Das bedeutet, dass nicht alle Bereiche und Faktoren, die für die Krankheit verantwortlich sind und sie beeinflussen, Beachtung finden.

Das „Schwelmer Modell“

Bereits seit 1986 findet das Schwelmer Modell, initiiert durch Prof. Stemmann, Anwendung, und eine Langzeitstudie bestätigte 1994 die Therapie-Erfolge.

Das Schwelmer Modell sieht sich nicht als Ersatz, sondern als **Zusatzangebot zur ärztlichen Behandlung**. Dementsprechend steht nicht die medizinische Behandlung, die dem behandelnden Arzt untersteht, im Vordergrund; vielmehr geht es um einen ganzheitlichen Ansatz, um erkrankten Kindern langfristige Beschwerdefreiheit oder mindestens -linderung verschaffen zu können.

Im folgenden erfahren Sie mehr über die Therapieformen und Vorgehensweisen der Therapiezentren nach Schwelmer Modell. Wenn Sie mehr erfahren oder sich nach Behandlungsterminen in Schwelm, Köln oder Münster erkundigen möchten, kontaktieren Sie bitte:

Neurodermitis-Therapie Schwelmer Modell
Markgrafenstr. 6
58332 Schwelm
Telefon 023 36/4798-0

www.schwelmer-modell.de

Ernährungstherapie

Fast immer besteht ein Zusammenhang zwischen Neurodermitis und Nahrungsmittel-Allergien bzw. Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten.

Also beginnt die Therapie damit, die Ernährung des Patienten umzustellen. Auf allgemein als allergieauslösend geltende Nahrungsmittel wird genauso schrittweise verzichtet wie auf solche, die sich ungünstig auf Neurodermitiker-Haut auswirken. Diese Umstellung dauert etwa 6 bis 8 Wochen, wobei bereits damit oftmals eine Verbesserung der Hautsymptome feststellbar ist. Mit exakten Verträglichkeitstests wird die Ernährung weiter an den Patienten angepasst. Dabei wird Wert darauf gelegt, einen gesunden, schmackhaften und abwechslungsreichen Ernährungsplan zu gestalten.

Pädagogisch-psychologische Therapie

Nicht zu leugnen ist der psychische Faktor - der sich bei den Patienten oft als "Teufelskreis des Kratzens" äußert: Seelische Spannungen führen zum Juckreiz, der sich im Kratzen entlädt - nur, um durch anschließende Schuldgefühle neu aufgestaut zu werden. Bei der psychologischen Therapie werden auch die Eltern eingebunden, um gemeinsam auf ein spannungsfreies Familienumfeld hinarbeiten zu können. Ergänzend werden körpertherapeutische Maßnahmen ergriffen, um zu neuer Selbstwahrnehmung und zu neuem Selbstbewusstsein zu gelangen.

Therapie-Ablauf

Die Therapie wird in Gruppen mit jeweils 9 Patienten durchgeführt, die Therapiedauer beträgt in der Regel 12 Monate. Details zum Ablauf erfragen Sie bitte direkt.

Behandlungserfolge

Die Langzeitstudie belegt, dass nach der Therapie nicht nur die Fläche der befallenen Haut abgenommen hat (im Schnitt von 45 % auf 10 %), sondern die Patienten auch die Symptome völlig anders bewerten:

So haben sich bei 91,5% der Befragten die Hautrötungen gebessert, bei 94,3% die nässenden Hautveränderungen.

Alternativen

Wenn eine Vor-Ort-Therapie nicht möglich ist, finden betroffene Eltern Unterstützung bei folgenden Fachbüchern, die wir empfehlen. Autorin bzw. Co-Autorin ist Mechthild Hellermann, die als betroffene Mutter und im Sinne des Selbsthilfe-Gedankens die Therapie Schwelmer Modell gründete. Die Bücher helfen, die Neurodermitis und ihre Ursachen zu verstehen und damit besser zu bekämpfen. Ein praktischer Einkaufsführer und ein Familienkochbuch sind perfekte Begleiter für den Alltag.



Begleitende Literatur zur Neurodermitis

Mechthild Hellermann:

Neurodermitis bei Kindern, ISBN 3-8304-3148-1

Neurodermitis und Allergien: Das Familienkochbuch, ISBN 3-8304-3218-6

Richtig einkaufen bei Neurodermitis, ISBN 3-8304-3158-9

Kunst- gegen Naturfaser

Kunstfaser und Feuchtigkeitsdermatitis

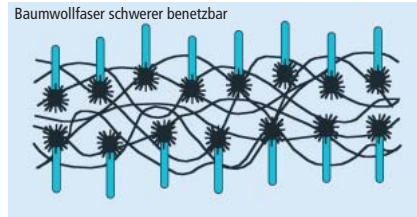
Auch hier zitieren wir Prof. Dr. med. Cremer, um das Verhalten von Kunstfasern in der Wäsche zu erläutern:

Waschmittel - und Weichspüler - sind meist sogenannte 2-Phasen-Waschmittel, sie besitzen eine **ionische, (hydrophile)** und eine kohlenwasserstoffhaltige (hydrophobe) Komponente.

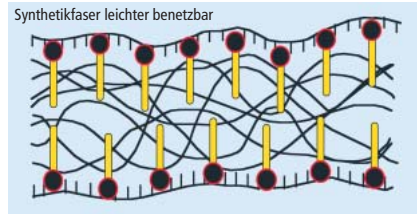
Auch **Textilfasern** zeigen einen unterschiedlichen Aufbau: **Baumwollfasern** sind in ihrer Struktur **ionisch (hydrophil)**, die kohlenwasserstoffhaltigen Synthetikfasern dagegen nichtionisch (hydrophob). Beim Waschvorgang kommt es nach dem Grundsatz "Gleiches lagert sich an Gleiches an" zu einer je nach Faserart unterschiedlichen Anlagerung von Waschmittel und vor allem der Weichspüler:

Bei **Baumwollfasern** erfolgt die Anlagerung der Waschmittel so, dass der ionische (hydrophile) Anteil sich an die Faser anlagert, der nichtionische (hydrophobe) Anteil bleibt frei: Baumwollfasern werden durch den Waschvorgang vermehrt wasserabstoßend.

Umgekehrt bleibt bei der **Synthetikfaser** der hydrophile Anteil frei: Es bildet sich eine Feuchtigkeitsschicht auf der Fasoberfläche, welche irritierend auf die Haut wirkt ("Feuchtigkeitsdermatitis").



Unterschiedliche Faserreaktion beim Waschvorgang



Hautirritation im Kontaktbereich einer synthetikhaltigen Unterhose



Hautirritation im Schulter-/Kontaktbereich mit zwickelförmiger Synthetiknaht



Reizlose Haut im Kontaktbereich mit Baumwollsocken; Hautreizung im Kontaktbereich mit synthetikhaltiger Strumpfhose

Zertifizierte BIO-BAUMWOLLE

- Verarbeitung gemäß den Richtlinien des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft (IVN)
- Stimmt mit den Anforderungen des Global Organic Textile Standard (GOTS) überein
- Zertifizierung durch die IVN-Zertifizierungsstellen Control Union, IMO Control/Schweiz

Baumwolle aus biologischem Anbau

Baumwolle ist nicht gleich Baumwolle: Durch chemische Ausrüstung, Färbung und ähnliche Prozesse kann selbst dieser natürliche Grundstoff negativen Einfluss auf Kinderhaut haben. Nur bei ökologisch angebaute Baumwolle, deren Herstellungsweg komplett nachweis- und belegbar ist, können Sie sicher sein, dass die Baumwolle alle ihre Eigenschaften, die ihr die Natur mitgegeben hat, behält. So bei Bio-Baumwolle von LOTTIES:

- **Ausschließlich ökologisch arbeitende Anbaubetriebe, die auf Pestizide verzichten**
- **Handernte und Handlese**
- **keine chemische Ausrüstung**
- **keine Färbung: bunte Kleidung entsteht aus farbig gewachsener Baumwolle**
- **komplett nachvollziehbarer Entstehungsweg von der Aufzucht über die Ernte bis zum Weben und Nähen**

Ein Ausblick: Die Zukunft der hautverträglichen Textilfaser

Es lässt sich nicht leugnen: Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau, deren Herstellungsweg lückenlos nachvollzogen werden kann und die nicht chemisch ausgerüstet wird, ist die beste Wahl, wenn es darum geht, empfindliche Haut zu schützen.

Gerade für neurodermitiskranke Kinder ist dank neuartiger Fasern weitere Linderung gegeben: dank Bambusfaser oder mit Silberfaden durchwirkten Stoffen, z.B. in der Textillinie DERMATA®.

Die hervorstechendste Eigenschaft der Bambusfaser ist ein pflanzeneigener Wirkstoff, der antibakteriell wirkt und die Haut somit vor Angriffen schützt. Außerdem lässt sich Bambus bestens ohne Pestizide anpflanzen und ist dank sehr schnellen Wachstums ein ertragreicher Faserlieferant, der nach seiner Verwendung biologisch abbaubar ist. Chemische Zusätze erfolgen nicht, der gesamte Anbau- und Gewinnungsprozess ist umweltfreundlich und zertifiziert nach ISO 9000 sowie ISO 14000. Mikroskopisch kleine Lücken und Löcher in der Faser ermöglichen einen ausgeglichenen Feuchtigkeitshaushalt und eine natürliche Temperaturregulierung.

Silberfaden-Kleidung (DERMATA®) besteht aus Baumwolle, deren Fasern mit Silber "beladen" werden. Damit profitiert die Kleidung von den antibakteriellen Eigenschaften des Silbers.

Beide Neuentwicklungen sind aus medizinisch-allergologischer wie auch aus ökologischer Sicht interessante Produkte. LOTTIES wird ihre Einsatzmöglichkeiten weiter prüfen und das Angebot entsprechend ausbauen.

LOTTIES *Ratgeber*

Baby- und Kinderhaut

Guter Rat und **gute Kleidung.**

Aus der engen Kooperation mit Ärzten und Hebammen wächst ein reicher Schatz an Tipps und Ratschlägen für alle Eltern, den wir in den LOTTIES Ratgebern regelmäßig zusammenfassen. Fordern Sie auch unsere anderen Ratgeber, zum Beispiel für natürliches Schlafen, an. Ein Anruf genügt – alle Ratgeber sind natürlich gratis!

Viele weitere **natürliche Produkte** für Ihr Kind finden Sie in unserem Hauptkatalog oder im Internet.



10/2008

www.lotties.de

Lotties Naturtextilien · Ortsstraße 50 · D-93354 Biburg · Tel. +49 (0) 9444 - 97 80 0



Naturbelassene Baby- & Kinderartikel

*Alles, was Ihrem
Kind gut tut.*